

FOKUS: IT-KOSTEN SPAREN

Outsourcing durchgerechnet

Welche Auswirkungen hat Outsourcing auf die Betriebskosten? Eine Beispielrechnung soll zeigen, ob sich das Auslagern von IT-Leistungen an ein Rechenzentrum lohnt.

→ VON TONI HOSSMANN

Unsere IT kostet einfach zu viel und überhaupt geben wir zu viel Geld für diesen Bereich aus: Dieser Satz kommt vielen CIOs sicherlich nur allzu bekannt vor. Sicher haben Sie sich selbst bereits Gedanken darüber gemacht, wie der Budgetposten «Informatik» reduziert werden kann. Soll man das Team verkleinern, Dienste auslagern oder ist die Migration in die viel zitierte Cloud eine Variante?

Wären da nicht die Sicherheitsbedenken, die gerade wieder allgegenwärtig und vielschichtig

diskutiert werden, könnte dies als Alternative in Erwägung gezogen werden. Hinzu kommt, dass die Informatik für so manchen in der Unternehmensleitung generell ein «Buch mit 7 Siegeln» ist und auch so behandelt wird. Wünsche für Ausbauten, Erneuerungen oder Umstrukturierungen wie auch der daraus resultierende Nutzen können vom CFO in der Regel kaum objektiv beurteilt werden. IT-Verantwortliche, die ihre Argumente mit einer Beispielrechnung untermauern können, haben hier deutlich bessere Karten.

AUSLAGERN ODER NICHT?

Die Frage nach der richtigen und massvollen IT-Infrastruktur stellt sich spätestens bei jedem anstehenden Systemwechsel oder bei einer Erweiterung und Ergänzungen der aktuellen Systemlandschaft. Der Entscheid, ob dabei weiterhin auf interne Ressourcen oder auf einen externen Dienstleister gesetzt wird, hängt von einigen wichtigen Grundsatzentscheidungen ab. Als IT-Verantwortlicher sollten Sie sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen stellen:

- Bin ich grundsätzlich bereit, die Verantwortung über den Betrieb und den Unterhalt meiner IT auszulagern?
- Wer soll sich um meine Daten kümmern und wo sollen diese in Zukunft gelagert sein – im eigenen Unternehmen, in der Schweiz oder spielt das keine Rolle?
- Will ich weiterhin die Server-Infrastruktur in den Geschäftsräumen betreiben?
- Wie beurteile ich die Ressourcen-Situation im Unternehmen im Hinblick auf den Eigenbetrieb der IT?



«In Bezug auf die harten Kosten ist oft nur ein marginaler Unterschied sichtbar. In einem objektiven Vergleich spielen neben den Betriebskosten aber auch weiche Faktoren eine Rolle»

Toni Hossmann



■ Will ich mit einem schwankenden und nicht genau planbaren IT-Budget leben? Wenn Sie diese Fragen mit Überzeugung beantworten können, sind Sie der Entscheidung über die zukünftige IT-Landschaft schon viel näher. Letztlich sind aber die Kostentransparenz und der Kostenvergleich zwischen der InHouse- und einer extern gehosteten Lösung massgebend.

- 7 x 24 Stunden Systemüberwachung durch Piktettdienst rund um die Uhr
 - Standortunabhängiges Arbeiten mit jedem Gerät (BYOD)
 - Kostenloser Telefonsupport
- Diese Faktoren lassen sich nur schwer in einem Frankenbetrag beziffern, trotzdem spielen sie in der Lösungsfindung eine wichtige und unter Umständen die entscheidende Rolle.

WEICHE FAKTOREN EINRECHNEN

Vergleicht man die beiden Lösungen in Form einer Tabelle (siehe unten), so ist in Bezug auf die harten Kosten nur ein marginaler Unterschied sichtbar. Eine zusätzliche, objektive Gewichtung der «weichen» Faktoren zeigt jedoch Vorteile für eine externe Lösung. Hier schlagen zum Beispiel folgende Faktoren zu Buche:

- Auslagerung der Verantwortung
- Auslagern der Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Daten (Datensicherung und Aufbewahrung)
- Fortwährende Updates von Betriebssystem und Anwendungs-Software. Technologieschritte werden so automatisch eingehalten

EINE GRUNDSATZFRAGE

Bei all diesen Betrachtungen sind die Grösse des Betriebs und die branchenspezifische Ausprägung nicht relevant. Viel wichtiger ist der (auch emotionale) Grundsatzentscheid, ob die IT weiterhin in den eigenen Räumen mit eigener Verantwortung betrieben werden soll oder – als hochwertiger, vom Profi betriebener Gegenstand – extern bezogen wird. Das Unternehmen kann sich dann wieder mehr auf das Kerngeschäft konzentrieren. ←

Toni Hossmann ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Unico Data AG → www.unicodata.ch

Preisvergleich: InHouse-Server vs. Rechencenter

Variante Inhouse-Server-Lösung (CHF/Jahr)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Netzwerk-Server inkl. 3 PCs/NBs	16 758				15 000		
Hosted Exchange/ AntiSpam (3 Benutzer)	742	742	742	742	742	742	742
Managed Backup	3 140	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Wartungsvertrag (243 CHF/Monat)	2 916	2 916	2 916	2 916	2 916	2 916	2 916
Externer Support (250 CHF/Monat, geschätzt)	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Stromverbrauch Server (30 CHF/Monat, geschätzt)	360	360	360	360	360	360	360
Eigene Manpower (5 Stellenprozent, geschätzt)	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Total	31 916	13 518	13 518	13 518	28 518	13 518	13 518
Total 7 Jahre							128 024
Durchschnitt pro Jahr							18 289
TCO pro Monat und Arbeitsplatz (Total Cost of Ownership)							247

Berechnet für eine Firma mit 3 PC-Benutzern. Evaluation für Ersatz der bestehenden IT-Infrastruktur

Variante Rechencenter-Lösung (in CHF)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RZ Initialgebühr	4 665						
Zusatzmaterial RZ-Aufschaltung	1 688						
PCs/Notebook	3 173				3 000		
RZ laufende Kosten (692.- /Monat)	8 304	8 304	8 304	8 304	8 304	8 304	8 304
Managed AntiVirus (3 PCs/NBs)	216	216	216	216	216	216	216
Externer Support (100.- /Monat - geschätzt)	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200
Manpower Eigen (2.5 Stellenprozent - 1st Level Support)	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
Total	21 746	12 220	12 220	12 220	15 220	12 220	12 220
Total 7 Jahre							98 066
Durchschnitt pro Jahr							14 009
TCO pro Monat und Arbeitsplatz (Total Cost of Ownership)							189

Die Rechencenter-Lösung beinhaltet einige Vorteile, die nicht mit einem Betrag gewertet werden können: Sicherung/Auslagerung/Aufbewahrung mobiler Zugang/Sicherheit/Verfügbarkeit/7x24-Std-Support/Performance/umfangreiche Schutzfunktionen